

23|09|2013

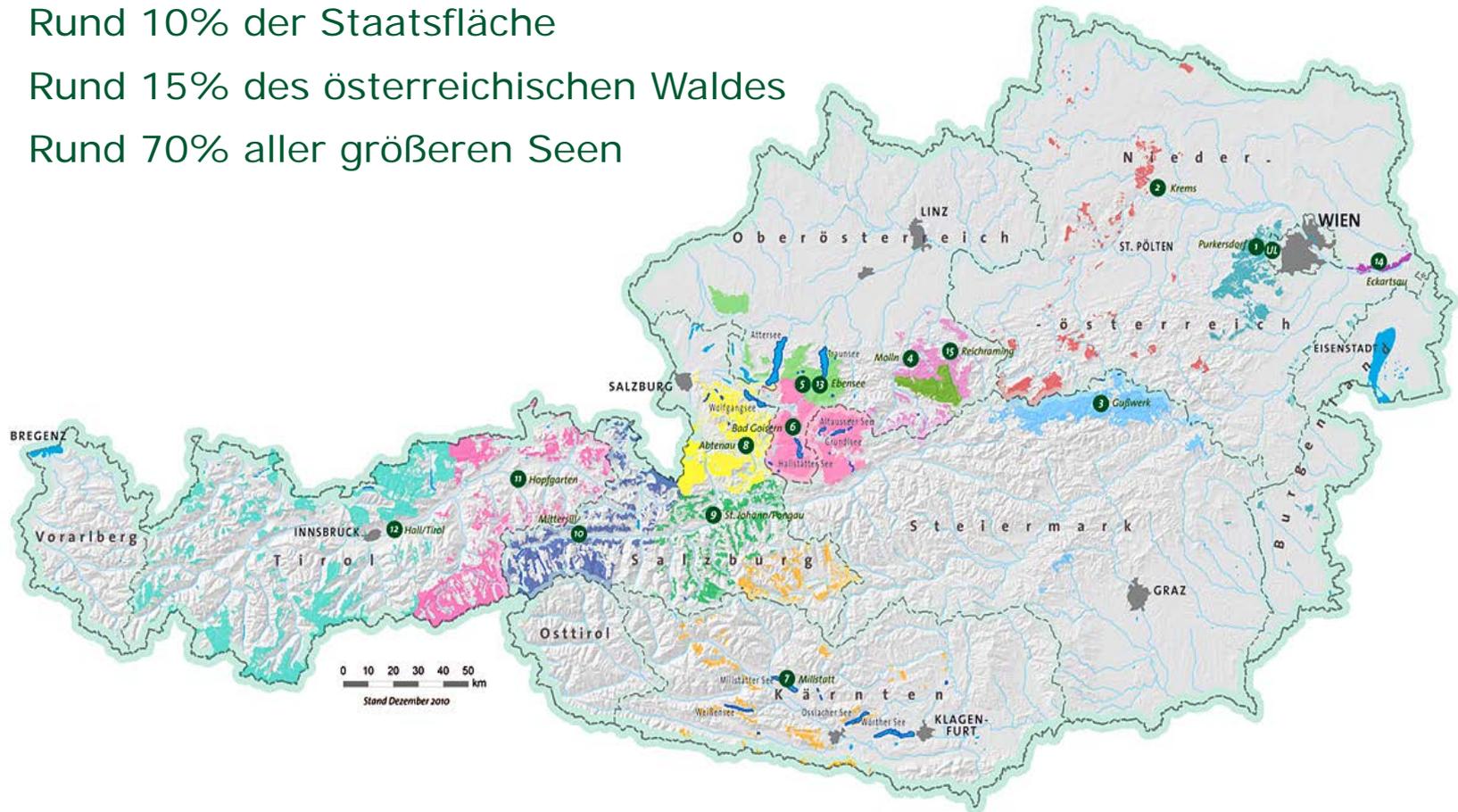
# BEWIRTSCHAFTEN UND BEWAHREN – DIE BUNDESFORSTE IM BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD



# VOM ARLBERG BIS ZU DEN DONAUAUEN

Wir betreuen und bewirtschaften:

- > Rund 10% der Staatsfläche
- > Rund 15% des österreichischen Waldes
- > Rund 70% aller größeren Seen



# DAS „MODELL BUNDESFORSTE“

Ein öffentliches Unternehmen privatwirtschaftlich erfolgreich



## Eigentümer

- > 100% Republik Österreich

## Rechtsform

- > 1997 Neugründung als Aktiengesellschaft

## Budgetbeitrag

- > 50% des Jahresüberschusses an die Republik Österreich
- > Jährliche Dividende

## Dezentrale Struktur

- > 12 Forstbetriebe
- > 2 Nationalparkbetriebe
- > 1 Forsttechnikbetrieb
- > Unternehmensleitung – Purkersdorf, NÖ



# GESCHÄFTSBEREICHE

Die vier Geschäftssäulen der Bundesforste

## Leitbild Nachhaltigkeit

### Forst/Holz



- > Holzversorgung
- > Jagd
- > Fischerei

### Immobilien



- > Immobilien
- > Tourismus
- > Bodenressourcen
- > Wasser
- > Kreativwirtschaft

### Dienstleistung



- > Forsttechnik
- > Naturraummanagement
- > Consulting
- > Forstliche Dienstleistungen

### Erneuerbare Energie



- > Waldbiomasse
- > Kleinwasserkraft
- > Windkraft
- > Photovoltaik



ÖSTERREICHISCHE  
BUNDESFORSTE



# ZAHLEN & FAKTEN

## Das Unternehmen im Überblick

<b>Gesamtfläche</b>	<b>857.000 ha</b>
<b>Waldfläche</b>	<b>511.000 ha</b>
Wirtschaftswald	347.000 ha
Schutzwald	147.000 ha
<b>Seen</b> >1 ha	<b>74</b>
Fließgewässer rd.	2.000 km
<b>Gebäude</b> rd.	<b>4.200</b>

<b>Betriebsleistung</b> ÖBf AG	<b>237,0 Mio. €</b>
<b>Beitrag zum Bundesbudget</b> (2013 für das GJ 2012)	<b>24,3 Mio. €</b>
	Dividende 20,0 Mio. €
	Fruchtgenussentgelt 4,3 Mio. €
<b>MitarbeiterInnen</b> (VZÄ Jahres Ø)	<b>1.155</b>



**ÖSTERREICHISCHE  
BUNDESFORSTE**



# ZAHLEN & FAKTEN

## Der Forstbetrieb Wienerwald im BPWW im Überblick

<b>Forstbetrieb Wienerwald</b>	
Biosphärenparkfläche	33.000 ha in 11 Revieren und 2 Bundesländern
Kernzonenfläche	4.200 ha (21 von 37 Kernzonen)
Betreuung:	9 Beschäftigte im BP-Team 11 Revierleiter 4 Revierassistenten 26 Forstarbeiter
Baumarten:	Rotbuche 53% Fichte 11% Lärche 5% Hainbuche 5% Eiche 5% Schwarzkiefer 5% Weißkiefer 5%

# NACHHALTIG BEWIRTSCHAFTEN - GRUNDLAGEN

1713 Hans Carl von Carlovitz

- > **18. Jhdt - Holzmangel in Europa:** Brennstoff, Metallverarbeitung und Salinenwirtschaft, Schiffsbau, Bergbau, Beweidung, fehlende Bewirtschaftung, ...



*„Wird derhalben die größte Kunst/  
Wissenschaft/Fleiß und Einrichtung hiesiger  
Lande darinnen beruhen / wie eine sothane  
Conservation und Anbau des Holtzes anzu-  
stellen / daß es eine continuierliche beständige  
und nachhaltige Nutzung gebe / weil es eine  
unentberliche Sache ist / ohne welche das  
Land in seinem Esse nicht bleiben mag.“*

# FORSTGESETZ 1975

## Nachhaltige Bewirtschaftung der Österreichischen Wälder

- > § 1. (1) Der Wald mit seinen Wirkungen auf den Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen ist eine wesentliche Grundlage für die **ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung** Österreichs. Seine **nachhaltige Bewirtschaftung**, Pflege und sein Schutz sind Grundlage zur Sicherung seiner multifunktionellen Wirkungen hinsichtlich **Nutzung, Schutz, Wohlfahrt und Erholung**.
- > (2) Ziel dieses Bundesgesetzes ist
  - > 1. die Erhaltung des Waldes und des Waldbodens,
  - > 2. die Sicherstellung einer Waldbehandlung, dass die Produktionskraft des Bodens erhalten und seine Wirkungen im Sinne des § 6 Abs. 2 nachhaltig gesichert bleiben und
  - > 3. die Sicherstellung einer **nachhaltigen Waldbewirtschaftung**.

# 1996: BUNDESFORSTE-GESETZ

## Aufgaben und Ziele des Unternehmens

- > § 4. (2) Die Gesellschaft hat ... den **bestmöglichen wirtschaftlichen Erfolg** zu erzielen.
- > § 5. Bei der Erfüllung der in § 4 genannten Aufgaben hat die Gesellschaft insbesondere folgende **Zielsetzungen** zu beachten:
  - > 1. der Waldboden ist **nachhaltig** zu **bewirtschaften**
  - > 2. die Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungswirkungen weiterentwickeln
  - > 3. die Trink- und Nutzwasserreserven erhalten
  - > 4. die Interessen der Landwirtschaft berücksichtigen
  - > 5. Flächen außerhalb des Waldes für Erholungszwecke zugänglich machen
  - > 6. öffentliche Interessen an ökologisch wertvollen Gebieten wahren
  - > 7. bei der Wildbewirtschaftung das ökologische Gleichgewicht beachten
  - > 8. Wald- und Weidenutzungsrechte gewährleisten

# DIE 3 DIMENSIONEN DER NACHHALTIGKEIT

Verantwortung für Natur, Gesellschaft und Wirtschaft



## Natur

- > Schutz und Erhalt intakter Natur
- > Bewahrung und Förderung von Lebensraum- und Artenvielfalt



## Gesellschaft

- > Sicherung hoher Lebensqualität – Landschaft, Wald, Wasser, Luft
- > Schaffung von Freizeitangeboten in der Natur



## Wirtschaft

- > Nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen
- > Naturnahe Forstwirtschaft

# WIRTSCHAFT

## Nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen



### Leitprinzip Nachhaltigkeit

- > „Der Natur wird nur so viel entnommen, wie sie selbst wieder nachproduziert.“
- > Naturnahe Forstwirtschaft
- > Gewinn bringende Ergebnisse



### Wienerwald

- > Forstwirtschaft
- > Jagdwirtschaft
- > Immobilien/Tourismus
- > Naturraummanagement, Dienstleistungen

# NACHHALTIGKEIT - FORSTWIRTSCHAFT

## Kennzahlen für nachhaltiges Wirtschaften: Operat/Hiebssatz

Hiebssatz- und Einschlagsbilanz (Nachweisung bis Ende 2012)

in Efm	Endnutzung			Vornutzung			End- und Vornutzung			davon Einforstung
	Laubholz	Nadelholz	Summe	Laubholz	Nadelholz	Summe	Laubholz	Nadelholz	Summe	Summe
Hiebssatz in der Laufzeit	714.900	159.600	874.500	425.100	217.400	642.500	1.140.000	377.000	1.517.000	90
Jahreshiebssatz 2012	71.490	15.960	87.450	42.510	21.740	64.250	114.000	37.700	151.700	9
Einschlag in der Laufzeit	197.032	50.451	247.483	191.506	130.511	322.018	388.538	180.962	569.501	25
Rest für die offene Laufzeit	517.868	109.149	627.017	233.594	86.889	320.482	751.462	196.038	947.499	65

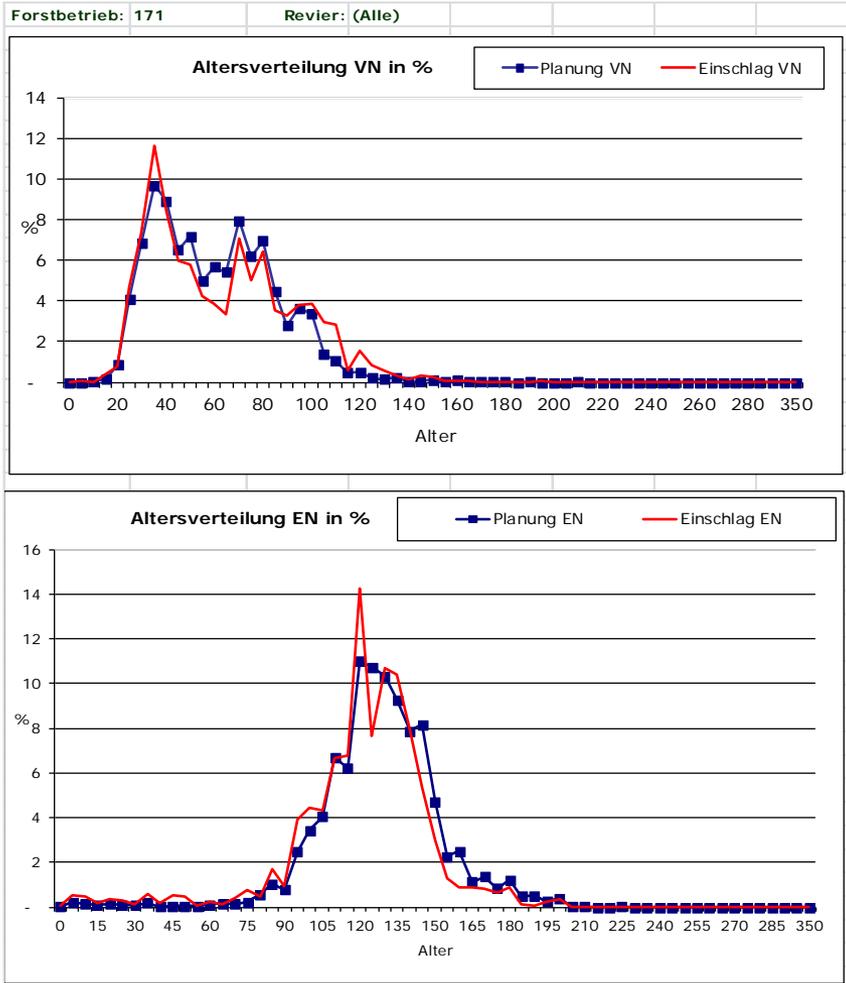
Bilanzierter Hiebssatz 2013

Efm pro Jahr	Endnutzung			Vornutzung			End- und Vornutzung			davon Einforstung
	Laubholz	Nadelholz	Summe	Laubholz	Nadelholz	Summe	Laubholz	Nadelholz	Summe	Summe
Bil. Hiebssatz Negativwerte berücksichtigt	88.799	17.393	106.192	39.522	13.658	53.180	128.321	31.051	159.372	9
Bil. Hiebssatz Negativwerte unberücksichtigt	89.378	17.733	107.111	40.738	14.324	55.062	130.116	32.057	162.173	13

Efm pro Jahr	Endnutzung			Vornutzung			End- und Vornutzung			davon Einforstung
	Laubholz	Nadelholz	Summe	Laubholz	Nadelholz	Summe	Laubholz	Nadelholz	Summe	Summe
Zum Vergleich: Jahreshiebssatz 2012	71.490	15.960	87.450	42.510	21.740	64.250	114.000	37.700	151.700	9

# NACHHALTIGKEIT - FORSTWIRTSCHAFT

## Kennzahlen für nachhaltiges Wirtschaften: Einschlagsstruktur



		OKZ		FR			
		171		(Alle)			
Forstbetrieb 171      Revier: (Alle)		Planung im Operat		Nachweisung der ges. Periode			
Alter		P_Vornutz	P_Endnutz	ES_Vornutz	ES_Endnutz	ES_Summe	
0		-	70	27	79	107	
5		-	1.930	275	1.469	1.744	
10		345	1.075	87	1.198	1.285	
15		910	830	1.493	546	2.039	
20		5.405	1.025	3.054	939	3.993	
25		25.895	915	18.893	806	19.698	
30		43.080	550	29.643	283	29.927	
35		61.180	1.730	47.019	1.665	48.684	
40		56.192	50	33.966	467	34.434	
45		41.025	390	24.199	1.447	25.645	
50		45.343	380	23.461	1.269	24.730	
55		31.345	320	17.027	227	17.254	
60		35.850	900	15.682	624	16.306	
65		34.130	1.420	13.398	378	13.776	
70		50.110	1.205	28.677	1.118	29.795	
75		38.970	1.890	20.270	2.142	22.412	
80		43.980	4.995	26.065	1.290	27.355	
85		28.285	9.030	14.316	4.686	19.002	
90		17.500	6.640	13.197	2.555	15.752	
95		22.910	21.455	15.438	10.610	26.048	
100		21.180	29.740	15.570	12.042	27.613	
105		8.830	35.175	11.967	11.791	23.758	
110		6.600	58.030	11.485	18.112	29.597	
115		2.915	53.740	2.398	18.511	20.909	
120		3.190	95.400	6.248	38.717	44.965	
125		1.360	93.120	3.441	20.889	24.330	
130		940	89.555	2.241	29.058	31.300	
135		1.530	80.455	1.402	28.318	29.720	
140		65	68.285	445	21.385	21.829	
280		-	-	-	-	-	
285		-	-	-	-	-	
290		-	-	-	-	-	
300		-	-	-	-	-	
350		-	-	-	-	-	
<b>Gesamt</b>		<b>631.205</b>	<b>867.025</b>	<b>1.498.230</b>	<b>404.595</b>	<b>272.141</b>	<b>676.736</b>
<b>Gesamtergeb</b>		<b>60</b>	<b>128</b>	<b>100</b>	<b>63</b>	<b>121</b>	<b>86</b>

# NACHHALTIGKEIT - FORSTWIRTSCHAFT

Kennzahlen für nachhaltiges Wirtschaften: Einschlagsstruktur

		2012											
Beurteilung der Restverteilung mit dem aktuellen Jahr		Skala -2 bis +2											
Einschlagsstruktur 2012 Jänner bis Dezember 2012		U-Gruppen		Neigung		Seehöhe		Standortseinheit		Alter		Gesamtergebnis	
FB		EN	VN	EN	VN	EN	VN	EN	VN	EN	VN	EN	VN
171	FB Wienerwald	0	-1	0	0	0	0	-1	0	-1	0	-0,40	-0,20

# NACHHALTIGKEIT - FORSTWIRTSCHAFT

## Kennzahlen für nachhaltiges Wirtschaften: Forstkontrolle

### Zusammenfassung der Ergebnisse der Forstkontrolle 2012

Im Jahr 2012 besichtigten 10 Forsteinrichter in 22 Revieren 1101 Flächen, das entspricht durchschnittlich 50 Punkten pro Revier.

	Kriterium	Beurteilung
Verjüngung	Abweichung v. Bestockungsziel	auf 7% aller Punkte wird das Bestockungsziel nicht oder nur mit hohem Aufwand erreicht.
	Bedarf Nachbesserung	auf 30% der Punkte besteht Nachbesserungsbedarf.
	Bedarf Schutz Wild	auf 32% der Punkte ist bzw. war Schutz erforderlich
	Bedarf Schutz Vieh, Insekten, Sonstige	auf 5% der Punkte ist bzw. war Schutz erforderlich
	Verbisschäden	auf 22% der Flächen wurden bedeutende Schäden festgestellt.
	Fegeschäden	auf 5% der Flächen wurden bedeutende Schäden festgestellt.
	Weideschäden	auf 2% der Flächen wurden bedeutende Schäden festgestellt.
	Insekten	auf 1% der Flächen wurden bedeutende Schäden festgestellt.
	sonst. Schäden	auf 1% der Flächen wurden bedeutende Schäden festgestellt.
	Kulturpflege	auf 13% der besichtigten Punkte ist Pflege noch notwendig.
	Biotopbäume	auf 30% der Fläche ist Totholz vorhanden
	Beurteilung waldbaul. Planung	in 72% der Fälle war die waldbauliche Planung sinnvoll
	Berücksichtigung im FP	76% im FP richtig berücksichtigt.

# NACHHALTIGKEIT - FORSTWIRTSCHAFT

Kennzahlen für nachhaltiges Wirtschaften: QS&KM im FB Wienerwald

Pflegephase	Buchenbestand (auch mit ELH)	Laub-Nadel-Mischwald	Edellaubwald	Nadelwald (mit dienendem LH)
Waldbauhandbuch	5.7; BZ siehe 20-27	5.8, 5.9; BZ siehe 20-27	5.2, 5.; BZ siehe 20-27	5.5, 5.6, 5.10, 5.11; BZ 20-27
Infobroschüre Waldbauhandbuch (z.B. 28)				Stand 4.5.09
<b>Dickungspflege</b>	1. Analyse Ist-Bestockung: Welche BA sind in welchen Anteilen, in welcher Mischung und in welcher Qualität vorhanden? 2. Vergleich mit BZ: Sind ausreichend Individuen vorhanden, um das BZ zu erreichen? Welche Gefährdungen bestehen? 3. Ableitung von Pflegemaßnahmen: Welche Maßnahmen zur grp.weisen Förderung der Ziel-BA? <b>Negativauslese:</b> das Schlechte raus, die 50 ärgsten Protzen!; LH Dichtung bleibt Dichtung! Stammzahlreduktion im NH; <b>Gruppenmischung</b> , nur auf schlechten StO Einz.Mischung; ELH: Konzentration auf pos. Förderung (Formschnitt bei ELH im Abstand von > 6 m)			
<b>Maßnahmen</b>	Protzenaushieb, Mischwuchsregulierung; Keine Stammzahlreduktion! (28) Markierung, Formschnitt und Freistellung Edellaubholz > 6 m Abstand	Protzenaushieb, Mischwuchsregulierung; (33, 39) Markierung, Formschnitt und Freistellung ELH > 6 m Abstand, Stammzahlreduktion NH	Protzenaushieb, Mischwuchsregulierung (9), <b>Markierung</b> (Übersicht!) und Formschnitt (13)	Protzenaushieb, Stammzahlreduktion von Schulterhöhe bis 4m; (Abstände: FT>2 m, Ki>1,5 m, Lä>3 m) MW-Regulierung (15, 19, 24, 44)
<b>Naturschutz</b>	PionierBA (Birke, [Aspe]) belassen so vom BZ vertretbar und ELH fördern. Die PionierBA bilden das erste Totholz!			
<b>Qualitätskriterium</b>	zimmerhohe stammzahlreiche Verjüngung ohne Steilrand und Protzen, BuntLH markiert, freigestellt, ggf. geastet, seltene BA wurden gefördert	klar erkennbare zimmerhohe Gruppenmischung: Dichtstand im LH ohne Protzen, stand-raumreguliertes NH, seltene BA wurden gefördert	Edellaubholz ohne Zwiesel mit dienendem Nebenbestand, seltene BA wurden gefördert	standraumreguliertes NH, Dichtstand im LH soferne gruppenweise ausgebildet, seltene BA wurden gefördert
Waldbauhandbuch	5.7.2; 28b	5.8.3, 5.9.3	5.2.3, 5.3.3	5.5.3, 5.6.4, 5.6.6, 5.10.3, 5.11.3
<b>(E)DF</b>	1. Analyse Ist-Bestockung: Welche BA sind in welchen Anteilen/mit welcher Verteilung/Mischung/Qualität vorhanden? 2. Vergleich mit BZ: Welche BA brauchen (auch in Einzelmischung) zur Erreichung des BZ welche Förderung? 3. Ableitung von Pflegemaßnahmen: Festlegung der Technologie und der DF-Art (Auslesedurchforstung, Niederdurchforstung), zumindest pos. Auszeige (ADF), idealerweise auch (bei NDF; nur) negative Auszeige unter Einhaltung der Mindest-Abstände			
<b>Maßnahmen</b>	Auslesedurchforstung (ADF), (29) Auszeige rd. 100 Z Stämme; Edellaubhölzer > 10 m Abstand!	Auslesedurchforstung, (30,34) Auszeige Bu und Edellaubhölzer > 10 m Abstand, Fi ca. 7 m	Auslesedurchforstung (10); <b>Markierung und Astung bis 60 - 80 Z Stämme (&gt; 11 m Abstand) (13)</b>	ADF wenn Dürrastzone > 1 Bloch (5-6m) Auszeige 200/300 Z-Stämmen (>6/7 m), Kronenanteil > 50 %, HD Wert > 80; Astung bei Dougl. (16, 20, 25, 45)
<b>Naturschutz</b>	Pionier-BA (Birke, [Aspe]) und ELH belassen soweit vom BZ und Forstschutz vertretbar. Die Pionierbaumarten bilden das erste Totholz!			
<b>Qualitätskriterium</b>	Z Stämme klar erkennbar (Qualität, 6-10 m astfreier Schaftlänge, fehlendem Kronenschluss, ELH an dauerhafter Markierung), seltene BA wurden gefördert,	klar erkennbare Z Stämme im LH und NH, seltene BA wurden gefördert	Z Stämme klar erkennbar (astfreie Schaftlänge 6-10 m, dauerhafte Markierung), seltene BA wurden gefördert	Z Stämme mit Kronenanteil > 50% und HD Wert gesichert unter 80, seltene BA wurden gefördert
Waldbauhandbuch	5.7.3; 29b	5.8.4, 5.9.4	5.2.4, 5.3.4	5.5.4, 5.6.5, 5.10.3, 5.11.4

# NATURRAUMMANAGEMENT FB WIENERWALD

## Erweiterung des Aufgabenbereichs



- > Tätigkeiten im Rahmen des Leistungsvertrags mit dem Land NÖ
- > Förderprojekte
- > Sponsorprojekte



# BEWAHREN - NATURSCHUTZ

Projekte im Wienerwald auf Initiative oder mit Unterstützung der Bundesforste

Naturwaldinseln



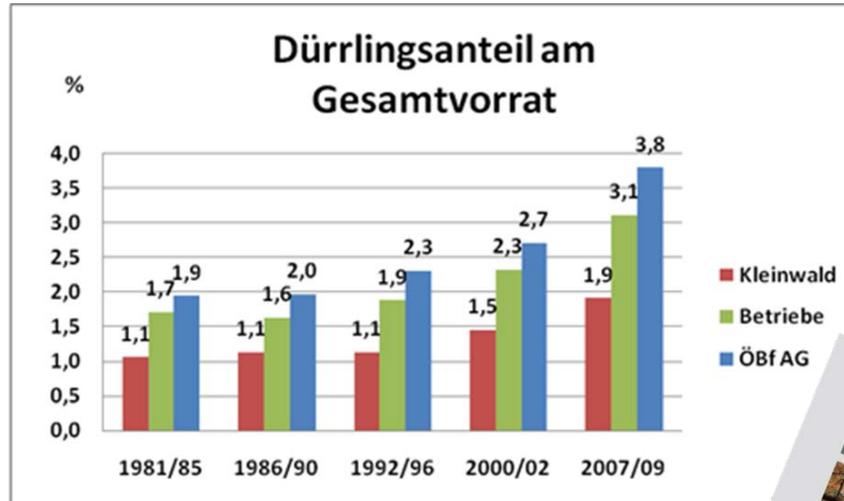
Einbringen seltener Baumarten



# BEWAHREN - NATURSCHUTZ

Projekte im Wienerwald auf Initiative oder mit Unterstützung der Bundesforste

Totholz und Biotopbäume

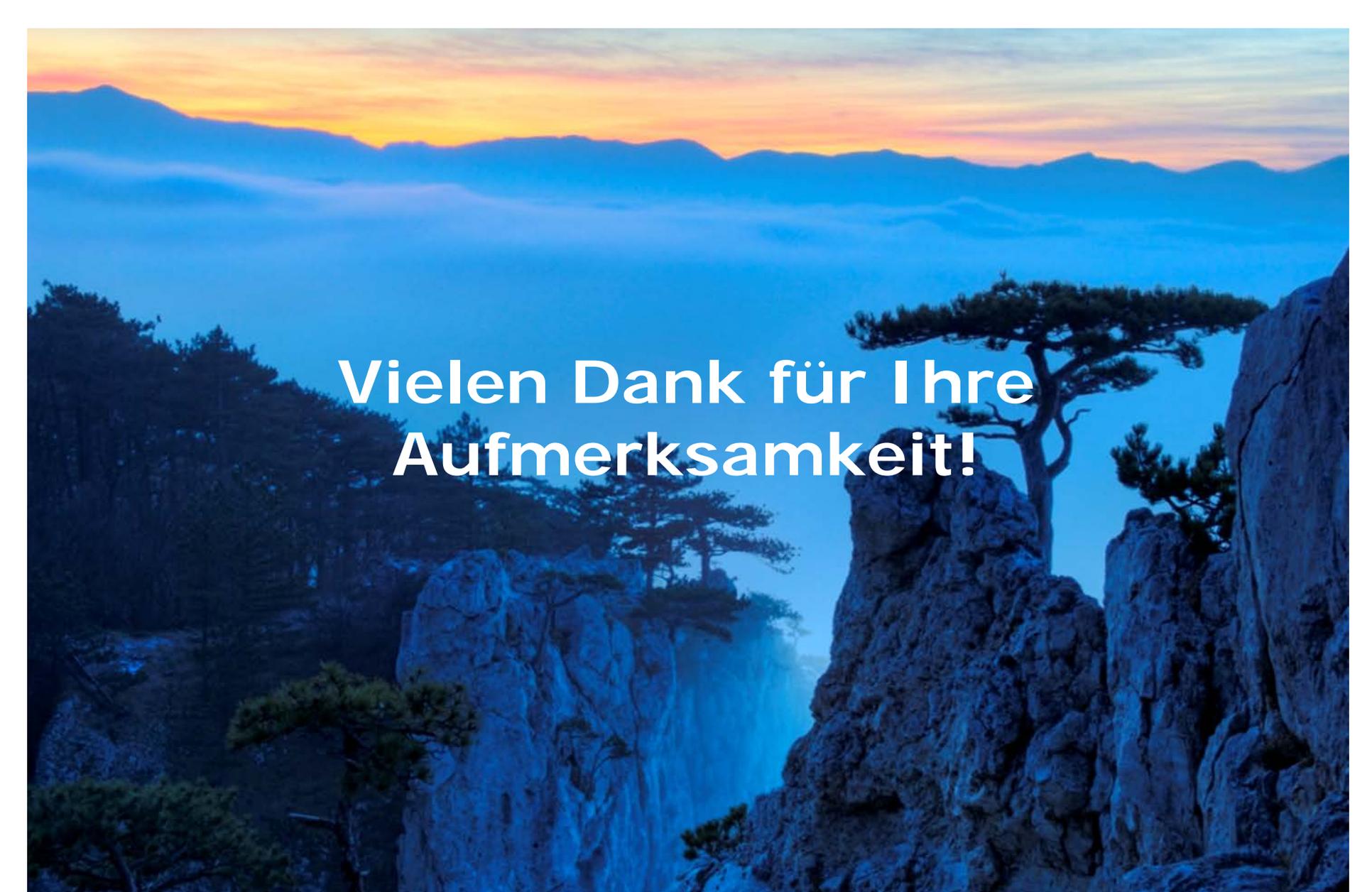


## BEWAHREN - NATURSCHUTZ

Projekte im Wienerwald auf Initiative oder mit Unterstützung der Bundesforste

Bereitstellung von Finanzmitteln, Daten und Flächen für Forschung





**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**



**ÖSTERREICHISCHE  
BUNDESFORSTE**



**Lebensregion**  
Biosphärenpark  
Wienerwald



**Raumplanung**